



Techelsberger Gemeindenachrichten

Nummer 3

Juli 2021

■ Pfarrkindergarten

Es ist Sommer - das Kindergartenjahr 2020/ 2021 neigt sich dem Ende zu. Die Tage werden immer heißer und das Wetter lädt immer mehr zum Baden und Eis essen ein.

Am 2. Juli verabschiedeten wir unsere „angehenden Schul Kinder“ beim „Schultütenfest“. Mit einer Schnitzeljagd durch den Wald lösten sie im Team verschiedene Aufgaben und Herausforderungen. Am Ende „schaukelten“ wir sie traditionell aus dem Kindergarten hinaus und überreichten ihnen eine Schultüte.

Wir wünschen euch vom ganzen Herzen nur das Beste, viel Spaß in der Schule und möge Gottes Segen euch stets begleiten, beschützen und behüten.



Ich möchte mich auf diesem Wege ganz besonders bei allen Mitarbeitern des Pfarrkindergartens Techelsberg bedanken, welche die Kinder das ganze Jahr mit ihrer kompetenten, liebevollen, kreativen und herzlichen Art begleiten.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an die Mitarbeiter der Gemeinde Techelsberg am Wörther See für die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen allen Kindern, Eltern und Bekannten einen wunderschönen Sommer. Jetzt heißt es bis 30.07.2021 noch – plantschen, matschen, graben, werkeln, Geschichten zu hören und einfach mal die Seele baumeln zu lassen.

Melanie Janach, Kindergartenleiterin

Impressum

Techelsberger Gemeindenachrichten,
Amtsblatt der Gemeinde Techelsberg am Wörther See,
St. Martin a.T. 32, 9212 Techelsberg am Wörther See,
E-Mail: techelsberg@ktn.gde.at • Homepage: www.techelsberg.gv.at
Herausgeber: Gemeinde Techelsberg am Wörther See, Bgm. Johann Koban.
Für den Inhalt verantwortlich sind die jeweiligen Verfasser.
Verlag, Anzeigen und Produktion: Santicum Medien GmbH, 9500 Villach,
Willroiderstraße 3, Tel. 04242/30795, Fax: 04242/29545
E-Mail: office@santicum-medien.at

DRUCKLAND
KÄRNTEN
PERFECTPRINT

■ Techelsberger Schmankalan - regionale Nahversorgung

In unserem Bauernladen in St. Martin gibt es **neue Sommeröffnungszeiten**, die von **Mai bis Mitte September** gelten:

Dienstag-Freitag 7.45-20.00

Samstag 8.00-18.00

Sonn- und Feiertage 8.00-21.00

Montag ist im Sommer geschlossen!

Laufend erweitern wir unser Sortiment, aktuell gibt es 150 verschiedene Produkte. Frisch dazu gekommen ist das leckere Kuhli Muhli Eis aus Schiefling, sowie saisonales Bio Gemüse aus Trabenig. Um euch den Weg zum regionalen Sonntagsfrühstück so kurz wie möglich zu gestalten, gibt es sonntags ab 8 Uhr frisches handgemachtes Sonntagsgebäck von unseren zwei Schmankerlbäckerinnen.

Wir sind stets bemüht für jeden Geschmack Produkte herzustellen und freuen uns über Anregungen und Vorschläge von euch. Für aktuelle Produktinformationen könnt ihr uns gerne auf facebook folgen.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Verein Techelsberger Schmankalan



■ Geschäftslokal in Töschling 21 zu vermieten

Seit dem Jahre 2004 führt Frau Waltraud Kopeinig ihren beliebten Shop-Cafe-Traudi im gemeindeeigenen Gebäude Töschling 21, in welchem auch das Fremdenverkehrsamt, der Bauhof und die Firma RBTC angesiedelt sind.

Voraussichtlich ab Mai 2022 wird der Betrieb von Frau Kopeinig eingestellt und wird somit das Geschäftslokal mit einer Fläche von rund 94 m² für eine Neuvermietung frei.

Aus diesem Grunde können sich Interessenten gerne bei der Gemeinde Techelsberg a.WS. (Hr. AL Kopatsch 04272/6211-12) melden.



ZT

Sterneckstraße 25/1/4
9020 KLAGENFURT

VERMESSUNGSKANZLEI Kraschl & Schmuck ZT GmbH

office@ks-vermessung.at
www.ks-vermessung.at

DI Kraschl - 0676 66 22 044
Schmuck - 0676 43 52 998

**Grundstücksteilung
Grenzfeststellung
Bestandsaufnahme
Bauabsteckung**

■ Geschätzte Techelsbergerinnen und Techelsberger!



Das Frühjahr 2021 haben wir coronabedingt überstanden und ein großer Bevölkerungsteil ist schon geimpft bzw. hat die erste Teilimpfung erhalten. Unser Apell an Sie: „Wenn Sie die Möglichkeit haben, sich impfen zu lassen, ergreifen Sie die Chance“! Impfen ermöglicht einen mildernden Verlauf bei einer Coronainfektion. Außerdem schenkt uns die Impfung für die nächste Zeit, im Besonderen, mehr Freiheit im Sommer. Die Entscheidung liegt jedoch bei Ihnen selbst!

Feuerwehr

Ein aufrichtiger Dank gebührt dem scheidenden Gemeindefeuerwehrkommandanten, Herrn Helmut Filipic, und dessen Stellvertreter, Herrn Günther Kerzinger, für dieses Ehrenamt und den geleisteten Einsatz für die Gemeinde Techelsberg a. WS und deren Bevölkerung. Dem neuen Team unter der Führung des Gemeindefeuerwehrkommandanten, Herrn Ing. Wolfgang Wanker, und dessen Stellvertreter, Herrn Ing. Martin Weiss, wünschen wir viele erfolgreiche Übungen und eine tolle Kameradschaft. Kommt immer unfallfrei und vor allem gesund zu und von den Einsätzen!

Forstsee

Viele VerehrerInnen des Forstsees können es nicht mehr erwarten, ein Bad im kühlen Nass des Forstsees zu genießen. In den Monaten Februar bis April erreichte der Forstsee den absoluten



Jahrestiefstand (ca. 22 Meter unter dem Normalwasserstand). Mittlerweile hat sich der Forstsee wieder bis zur Hälfte des Normalwasserstandes gefüllt und im neuen Uferbereich beginnt teilweise ein interessanter Grünstreifen zu wachsen.



Ob die Wulfenia auch am Forstsee erblüht, kann man nicht bestätigen. Mit den Gedanken, dass es im Sommer wieder aufwärts geht und die Welt endlich wieder erblüht, wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer, genießen Sie Ihren Urlaub und vor allem, bleiben Sie gesund!



Theater Gruppe Kärnten:

„Der Autopilot“

die neue Dinner+Krimi Komödie
aus der Feder von Jo Zimmer



Wir befinden uns an Bord einer Boing-Boing-Boing von Wien nach Panama. Als einer der Piloten nach einer heftigen Turbulenz tot in seinem Sessel sitzt, nimmt die Air-Marschallin Angie Angst die Ermittlungen auf.

Genießen Sie als Passagier des verrückten Fluges Aerosol 3.0 ein **exquisites 4-Gang Menü**, während Sie durch mehrere Abstimmungen und Zeugenzettel das Geschehen mitbestimmen können.

Ensemble: Kathi Himmel, Clemens Kogelnig, Holger Treven, Winny Sowa, Patricia Santo-Passo, Patricia Trenz und Franz Petautschnig.

Premiere 09.07.2021 Restaurant Schweizerhaus, Klagenfurt

Einlass: 18.30 Uhr mit Sektempfang / Beginn: 19.30 Uhr

Informationen und Tickets über unser neues direktes Ticketingsystem
www.tickets-kaernten.at, auf unserer Website www.theatergruppekaernten.com oder telefonisch bei der Theater Gruppe Kärnten unter Tel. 0676 7750158.

ANZEIGE

Ihre SPÖ GR & Team: Vizebgm. Alfred Buxbaum, GV Nadja Reiter BA MSc, GR Mario Retzl GR Daniela Kollmann-Smole, GR Barbara Krammer und GR Alexandra Kempfer

PRIVAT:
Suche Haus oder Grund zu kaufen
Region Techelsberg/Moosburg/Feldkirchen
Tel: 0650 / 400 65 41

■ Postpartner am Techelsberg!



www.bl-techelsberg.at

In dieser Ausgabe darf ich Ihnen etwas zum Postpartner im Gemeindeamt Techelsberg erzählen.

Bei der jahrelangen Diskussion ums neue Gemeindeamt bzw. Gemeindezentrum wurden auch immer Vorschläge eingebracht um mehr nutzen aus dem Gebäude zu erhalten. Unter anderem auch ein Postpartner. Diese wurde dann im Wahlkampf auch von der ÖVP als Aufhänger benutzt, um sich damit zu schmücken. Verträge wurden den Gemeinderat vorgelegt und Gespräche geführt. Ja, die Post möchte einen Vollwertigen Postpartner am Techelsberg mit allen was dazu gehört.

Ein Service für die Techelsberger Bevölkerung. Pakete und Briefe muss man nicht mehr in Pörtschach abholen, sondern in St. Martin. Man kann dort zu den Geschäftszeiten des Postpartners alles erledigen, wie auf einem Postamt.

In der Gemeinderatsitzung am 29.04.2021 wurde plötzlich nicht mehr der Vertrag als Vollwertiger Postpartner dem Gemeinderat vorgelegt, sondern ein Vertrag als „Aufgabepartner“. Dieser wurde anscheinend durch den Gemeindevorstand (ÖVP und SPÖ) so beschlossen und als sinnvoll erachtet. Ich kann mir nicht vorstellen, dass es der Wunsch der Österreichischen Post war, nur einen Teil der Service Leistungen auszulagern. Natürlich hat der Gemeinderat einstimmig dafür gestimmt, einen Teil zu bekommen. Aus unserer Sicht, ist es besser wie nichts, aber nicht wirklich sinnvoll, wenn man auch das vollständige Service anbieten könnte.

Die Öffnungszeiten wurden von 08.00 bis 12.00 Uhr von Montag bis Freitag während den Öffnungstagen des Gemeindeamtes festgelegt. In dieser Zeit kann man Post aufgeben. Es werden keine Briefe oder Pakete hinterlegt. Diese müssen weiterhin in Pörtschach abgeholt werden.

Machen Sie sich ihr eigenes Bild, wie mit Versprechen und Serviceleistungen in unserer Gemeinde umgegangen wird.

Immer für Sie da, Ihre Gemeinderäte:

Wolfgang Wanker, Gerhard Kamnik

www.bl-techelsberg.at



**Verkaufen
Sie Ihre
Immobilie?**



Ankauf. Verkauf. Vermittlung. Beratung.

Christian Fischer Immobilien
+43 650 400 65 41
Zeno Goess Weg 10 | 9062 Moosburg
office@fimmo.eu | www.fimmo.eu

EXPERTENTIPP VON MAG. KLAUS SCHÖFFMANN



Betongold statt Sparbuch - Der Immobilienmarkt boomt.

Immobilien kaufen anstatt zu mieten liegt im Trend.

Aber: Welche Schritte sind zu tun, welche Steuern zu zahlen, wenn man eine Immobilie kauft oder verkauft?

Klaus Schöffmann, öffentlicher Notar in Klagenfurt, erklärt, worauf es ankommt:

Wenn Sie **Bauland** kaufen wollen, so ist es wichtig, auf die richtige Widmung zu achten. Bei der Gemeinde erfährt man, ob das Grundstück aufgeschlossen ist, d. h. ob Kanal und Wasser vorhanden sind. Wichtig ist, ob die Zufahrt über öffentliche oder private Wege erschlossen ist. Ein Blick in das Geoinformationssystem des Landes Kärnten (KAGIS) zeigt die Lage der Grenzen. Hier kann man auch gut erkennen, wie die Zufahrt zum Grundstück geregelt ist.

Wollen Sie eine **Eigentumswohnung** kaufen, so zahlt sich ein Gespräch mit der Hausverwaltung aus. Hier erfahren Sie zB, ob die Hausgemeinschaft eine Erhöhung der Betriebskosten beschlossen hat oder ob eine Sanierung in Zukunft stattfinden soll.

In jedem Fall sollte vor Kauf einer Immobilie eine **Grundbuchsabfrage** gemacht werden.

Daraus ist ersichtlich, wem das Grundstück tatsächlich gehört und vor allem, ob Lasten am Grundstück eingetragen sind.

Auch über die **Nebenkosten** beim Immobilienkauf sollte man rechtzeitig Bescheid wissen.

Den Käufer trifft üblicherweise die Grunderwerbsteuer, welche 3,5 % des Kaufpreises beträgt, die Gerichtsgebühr, die 1 % beträgt sowie die Kosten für den Bankkredit, den Makler und den Notar. Der (Privat-)Verkäufer hat dagegen in der Regel Immobilienertragssteuer abzuführen. Diese resultiert aus dem Gewinn aus dem Verkauf der Immobilie.

**Hatten Sie bei dieser Immobilie
ihren Lebensmittelpunkt?**

„In diesem Fall kann möglicherweise die „**Hauptwohnsitz-Befreiung**“ für Sie zur Anwendung kommen und sie zahlen gar keine Steuer“ so der abschließende Tipp von Notar Schöffmann.

Mag. Klaus Schöffmann ist Notar in Klagenfurt
9020 Klagenfurt am Wörthersee, Alter Platz 22/2 • T: 0463/509 508
www.notariat-schoeffmann.at • office@notariat-schoeffmann.at

ANZEIGE

■ Liebe Techelsbergerinnen und liebe Techelsberger!



Der Sommer ist mit sehr heißen Temperaturen eingetroffen. Die Corona-Zahlen sind im grünen Bereich. Und wir dürfen wieder unseren Übungen nachgehen. Auch in Zeiten von Corona hat es sich gezeigt, wie wichtige die Feuerwehren in den Gemeinden sind. Bei Einsätzen sind wir immer zu Stelle. Die Kameradschaft der Feuerwehr hat die ganze Wehr über die schwierige Zeit getragen. Auch die Altkameraden wären sofort wieder in den Dienst für die Gemeindebevölkerung gegangen, wenn Not am Mann/Frau wäre. Dafür möchte ich mich noch einmal mit einen herzlichen „Ver-gelt's Gott“ bei allen Mitgliedern der FF Töschling bedanken. Wir stehen, gerade bei 22 Einsätzen in diesem Jahr! Im Mai kam es zu einem Verkehrsunfall auf der Techelsberger Landesstraße L78 im Bereich Sekull mit zwei verletzten Personen. Die erste Hilfe wurde vorbildlich durch die Nachbarschaft im Ort, welche sofort zum Unfallort eilten, geleistet. Das ist heute zu Tage nicht mehr selbstverständlich. Auch dafür ein „Ver-gelt's Gott“. Ich freue mich jetzt besonders auf die Zeit, wo wir nach den Übungen wieder zusammensitzen dürfen. Sowie bisher freuen wir uns über jedes Kind, Jugendlichen und Erwachsenen, der am Idealismus und der Kameradschaft unserer Feuerwehr teilhaben möchte. Sollten Sie Interesse haben erreichen Sie mich unter wolfgang.wanker@ff-toeschling.at.

*Euer OBI Ing. Wolfgang Wanker,
Gemeindefeuerwehrkommandant
Techelsberg am Wörthersee, www.ff-toeschling.at
(OBI Wolfgang Wanker, Bilder FF-Töschling)*

■ Musikantentreffen beim Messnerwirt in St. Bartlmä

Nun ist es wieder soweit. Nach der langen Corona-Pause findet am 24. Juli 2021 ab 14.00 Uhr wieder ein Musikantenstamm-tisch beim Messnerwirt in St. Bartlmä statt. Ebenso wird der Kirchtag mit dem 11. Musikantentreffen am 22. August ab 11.00 Uhr im Messnerstadel in St. Bartlmä (nach dem Fest-gottesdienst) stattfinden. Inzwischen gab es auch im Juni 2021 Nachwuchs beim Wirt-Ehepaar der Familie Pagitz. Es wurde ein Mädchen geboren, welcher Anna getauft wird. Wir wünschen der jungen Familie alles Gute.

■ Das Kirchenschiff

Anfang Mai wurde das Kirchenschiff per Kran wieder in den See gehoben und wartet bei seinem Ankerplatz in Pötschach auf seine Einsätze im Sommer.

Wir freuen uns sehr, auch in diesem Jahr wieder Teil dieses wunderbaren Projektes zu sein. Am **10. und 11.7 sowie am 7. und 8.8.** wird das Kirchenschiff wieder in Pötschach Station machen (Blumenpromenade). Samstags mit einer geistlichen Abendmusik (19.30), sonntags mit einem Gottesdienst (10.30).

Bei Schlechtwetter finden die Veranstaltungen in der Pötschacher Heilandskirche statt. Alle näheren Infos auf unserer Homepage (www.evang-poertschach.at)

*Für die evangelische Pfarre,
Ihr Pfarrer Martin Madrutter*



■ Firma Rom Entsorgungs GmbH in neuen Händen

Mit 01.07. übernimmt die KULT34 Schrotthandel & Abfallwirtschaft GmbH die abfallwirtschaftlichen Aktivitäten der Rom Entsorgungs GmbH, wobei wir uns sehr freuen, dass die Mitarbeiter, welche für Sie in der Haus- und Sperrmüll-, Papier- oder Biomüllsammlung tätig sind, ab diesem Datum weiterhin bei uns im Unternehmen täglich für Sie im Einsatz stehen werden. Waltraud und Helmut Rom haben über viele Jahrzehnte ein sehr gutes und zuverlässiges Unternehmen aufgebaut und die KULT34 wird als neuer Entsorgungspartner ihr Bestmögliches geben, diese gewohnt gute Leistung für ihre Kunden fortzuführen. Wir sind Waltraud Rom sehr dankbar, dass Sie uns noch einige Monate unterstützen wird, damit der Übergang möglichst reibungslos stattfinden kann.

Die KULT34 Schrotthandel & Abfallwirtschaft GmbH ist ein mittelständisches Kärntner Unternehmen in privater Hand mit Firmensitz in Finkenstein/Fürnitz. Mehr als 30 Jahre Erfah-

itung vereinigen sich in unserem kompetenten Team und gerade in dieser sehr spannenden Zeit ist es sehr wichtig auf einen verlässlichen und fairen Partner bauen zu können.

Für noch genauere Informationen zu unserem Unternehmen, schauen Sie bitte einfach auf unsere Homepage unter www.kult34.at oder kontaktieren Sie uns unter 04257/21412 bzw. office@kult34.at.
Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit! Team KULT34

Rom Entsorgungs GmbH

www.rom.co.at

ROM  **PAGE**

Bannwaldstraße 35
9210 Pötschach
Tel.: 04272 / 2519, Fax DW 4
E-Mail: entsorgung@rom.co.at

Ihr Partner in Entsorgungsfragen

■ Frau Elfriede Rossin – weit mehr als eine Reinigungskraft!



Als Elfriede Rossin im Herbst 2001 als Nachfolgerin von Frau Napetschnig unser Schulhaus erstmalig betrat, war sich noch niemand bewusst, wie sehr sich in den folgenden Jahren die Schule von innen und außen grundlegend verändern sollte:

Aus heutiger Sicht kann man sagen: Elfriede kam, sah und siegte! Und so war es auch. Mit ihrer stets positiven, fröhlichen Art war sie allen sofort ans Herz gewachsen. Es war immer ein Vergnügen, wenn man mit Elfriede ein Schwätzchen hielt, denn sie reinigte

nebenbei weiter und wir unterhielten uns trotzdem blendend. Die Bezeichnung Putzfrau ist für Elfriede so gar nicht passend. Denn sie reinigte das Schulhaus mit einer Hingabe, die einzigartig war. Jedes kleinste Staubkörnchen, jeder unübersichtliche Winkel, alles wurde von ihr genauestens inspiziert und auf Vordermann gebracht. Es hatte den Eindruck, als wäre es ihre große Leidenschaft, den Kindern und Lehrern das Schulleben zu versüßen, indem sie das Haus perfekt in Schuss hielt.

Allerdings bereiteten ihr einige Umbauarbeiten auch ein paar graue Haare und viel zusätzliche Arbeit. Aber mit viel Einsatz und ihrer positiven Einstellung meisterte sie, oft mit Hilfe ihres Mannes Hansi, alles bravurös. So mancher Lausbubenstreich in den Buben-WC's erweckte die Detektivin in ihr, denn so leicht konnte man unsere Elfriede nicht überlisten. Wenn Elfriede in der Nähe war, verstand jedes Kind, dass es wichtig ist, Ordnung zu halten und auf seine Sachen gut aufzupassen. Obwohl das Sauberhalten des Schulhauses von Elfriede schon extrem viel abverlangte, wurde sie zudem noch für den Küchendienst in der Nachmittagsbetreuung eingeteilt. Sehr zur Freude aller, denn sie hat in kurzer Zeit den Essens- und Küchenablauf in neue Bahnen gelenkt. Wie man sieht, hat Elfriede verschiedene Begabungen, unter anderem kamen wir in den Genuss ihres grünen Daumens. „Es grünt so grün wenn Elfriedes Blumen blühen“, und das wirklich in allen Farben und in voller Pracht. Denn gemeinsam mit Frau Maria Kopeinig hinterließ sie ihre Spuren. So pflanzten die beiden viele Rosen in unserem nun wunderschönen Garten.

Weihnachten wurde von uns allen schon mit größter Vorfreude erwartet aber nicht wegen der Ferien, nein, wegen Elfriedes Keksen. Die waren allerdings in kürzester Zeit leergekostet. Hm, einfach lecker!

Und dann kam im heurigen Schuljahr der Tag.... Wir ließen unsere Elfriede nur schweren Herzens gehen, aber den Ruhestand hat sie sich wirklich redlich verdient. Für die bevorstehende Zeit mit ihrer Familie wünschen wir ihr viel Gesundheit, Zufriedenheit und Unternehmensgeist. Wir können auf viele wunderbare Jahre mit Elfriede Rossin zurückblicken. DANKE dafür!

PS: Liebe Elfriede, du fehlst an allen Ecken und Enden, vor allem uns fehlst du sehr. Aber du hast dir den Ruhestand wirklich redlich verdient.

Besuch bitte ausdrücklich erwünscht!

*Alles Liebe von deinen Lehrerinnen
der Volksschule Techelsberg*

■ Unterscheidung Demenz und Altersdepression

Eine Demenzerkrankung ist von einer Altersdepression mitunter nur schwer zu unterscheiden. Manche Symptome ähneln einander und werden fälschlicherweise falsch zugeordnet. Aus diesem Grund ist es wichtig einen Facharzt zu konsultieren. Dieser kann feststellen, ob es sich um eine Demenz, oder um eine Altersdepression handelt.



Symptome im Vergleich:

- Bei einer Altersdepression spricht der Betroffene über seine Symptome. Er berichtet darüber, dass es ihm schlecht gehe, beklagt den Verlust bestimmter Fähigkeiten.
- Ein an Demenz erkrankter Mensch spricht nicht über seine Symptome, klagt normalerweise nicht über den Verlust bestimmter geistiger Fähigkeiten.
- Ein an Altersdepression erkrankter Mensch hat am Vormittag eher ein Energietief und kommt erst am Nachmittag in „Schwung“.
- Ein an Demenz erkrankter Mensch hat eher am Vormittag eine höhere Konzentrationsfähigkeit und verliert am Nachmittag mehr und mehr an Energie.
- Bei einer Altersdepression ist die Kurzzeitgedächtnisleistung kaum eingeschränkt.
- Bei einem an Demenz erkrankten Menschen kommt es zu merklichen Defiziten im Kurzzeitgedächtnis.
- Bei einer Altersdepression sind die Menschen eher zurückgezogen und bewegen sich wenig.
- Bei einer Demenz kommt es sehr häufig zu motorischer Unruhe.
- Bei einer Altersdepression ist die Stimmung anhaltend niedergedrückt.
- Bei einer Demenz schwankt die Stimmung.

Eine fundierte Diagnose ist deshalb so wichtig, weil eine Altersdepression gut behandelbar ist. Eine behandelte Altersdepression kann im besten Fall wieder geheilt werden. Zumindest können die Symptome durch eine gezielte Therapie gemildert werden. Dadurch kann die betroffene Person wieder sehr viel an Lebensqualität gewinnen. Für weitere Fragen, Tipps und Hilfen kontaktieren Sie mich gerne! Ich wünsche Ihnen alles Gute und eine schöne Sommerzeit! Ihre Pflegekoordinatorin DGKP Renate Grünanger, BA 0664/1636247 oder E-Mail: renate.gruenanger@shv-klagenfurt.at



■ Der Fußball rollt am Techelsberg unter neuer Führung

Corona-bedingt wurde die aktuelle Meisterschaft im Herbst zwei Runden vor dem Ende abgebrochen. Doch seit letzter Woche rollt die Kugel wieder und die ausständigen Runden werden nachgeholt. Für das Trainerteam um Headcoach Günter Hutze haben diese beiden Spiele keine große Bedeutung für die Platzierung und dienen mehr als Testspiele mit Meisterschaftsscharakter.

Trotzdem hat sich die Mannschaft intensiv auf diese beiden Spiele gegen Straßburg und Maria Rain vorbereitet - natürlich schon mit Blick auf die neue Meisterschaft. Die Mannschaft rund um Bernhard Koban hat in den letzten Monaten an Qualität gewonnen und mit Manuel Voraberger ist auch der Torjäger wieder in Techelsberg. Aus Velden konnte mit Clemens Tscharnauer ein weiterer Leistungsträger nach Techelsberg geholt werden. Grund genug sich schon auf die neue Meisterschaft zu freuen. Da die meisten Spieler in der trainingsfreien Zeit selbst an der körperlichen Fitness gearbeitet haben, ist die Mannschaft in einem sehr guten körperlichen Zustand. Die Fans können sich somit auf eine schlagkräftige Mannschaft freuen.

Auch am Spielfeldrand hat sich viel getan. Nachdem der langjährige Obmann Horst Petutschnig sein Amt zur Verfügung gestellt hat und auch der restliche Vorstand seinem Beispiel gefolgt ist, musste eine neue Führungsriege gefunden werden. An dieser Stelle darf dem scheidenden Obmann Horst Petutschnig und dem gesamten Vorstand für die hervorragende Arbeit gedankt werden. Jeder Verein lebt von solchen Idealisten die im Hintergrund dafür sorgen, dass ein Spielbetrieb überhaupt möglich ist.

Bei der Mitgliederversammlung am 18.06.2021 wurde der Wechsel vollzogen, der alte Vorstand entlastet und der neue Vorstand einstimmig gewählt.

Der neu gewählte Vorstand des ASKÖ Techelsberg setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann – Markus Langer

Kassier – Melanie Vaschauner

Sektionsleiter – Günter Hutze

Schriftführer – Werner Krakolinig

Horst Petutschnig und Markus Müller stehen im erweiterten Vorstand dem Verein zur Verfügung und unterstützen die neuen Vorstandsmitglieder bei der Arbeit.

Die Vorbereitungen für die neue Saison laufen bereits auf Hochtouren. Der Sportplatz wurde in den letzten Wochen für die kommende Saison vorbereitet und gepflegt. Der Kabinentrakt wurde in Eigenregie der Spieler und Trainer neu adaptiert und mit Kästen ausgestattet.

Für die neue Saison werden wieder Abos aufgelegt. Der Verkauf wird in den nächsten Tagen anlaufen und wir würden uns freuen wenn viele Techelsbergerinnen und Techelsberger die Mannschaft mit dem Kauf eines Abos unterstützen könnten, denn man darf nicht vergessen, dass der Verein auf viele Einnahmen verzichten musste und der Spielbetrieb und die laufenden Kosten trotzdem finanziert werden müssen.

Abschließend möchte sich der Vorstand des ASKÖ Techelsberg noch bei den Spielern, Fans, Sponsoren, Unterstützern, Helfern, dem scheidenden Vorstandsmitgliedern, der Gemeinde Techelsberg und vor allem bei den Techelsbergerinnen und Techelsbergern für die Treue und Unterstützung in den letzten Jahren bedanken. Wir freuen uns schon sehr auf eine gute Zusammenarbeit, viele spannende Spiele und interessante Gespräche am Sportplatz Techelsberg.

*Verfasst im Namen des ASKÖ Techelsberg,
Werner Krakolinig, Schriftführer*

■ Generalversammlung des Sozialmedizinischen Betreuungsring – „SMB“

Bei der am 18. Mai 2021 durchgeföhrten Generalversammlung (GV) des SMB, welcher im Jahr 1992 gegründet wurde, konnte der Obmann des Vereines, Herr Günther Kostan, den Bürgermeister von Krumpendorf, Herrn Gernot Bürger, und die Vertreterin der Gemeinde Moosburg, Frau Mag. Katrin Haslauer-Herrenhof, welche mit ihren Grußworten die Wichtigkeit der Tätigkeit des SMB in ihrer Gemeinde ausdrückten, und Vereinsmitglieder begrüßen.

Der Obmann brachte der Generalversammlung mit Freude zur Kenntnis, dass nunmehr auch die Gemeinde Techelsberg am Wörther See dem SMB als Mitglied beitrat und begrüßte Frau Vzbgm. Renate Lauchard, welche von der Gemeinde Techelsberg am Wörther See als Vorstandsmitglied vorgeschlagen wurde. Er ersucht auch, dass seitens der Gemeindevertreter die neuen Folder, die die Tätigkeit des SMB beschreiben, den Gemeindegängern zur Kenntnis gebracht werden.

Obmann Kostan brachte noch vor, dass nach wie vor der Vorstand ehrenamtlich tätig ist und daher dieser GV eine positive Bilanz vorgelegt und auch mit dem Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2021 positiv in die Zukunft gesehen werden kann.

Gemäß Bericht der Pflegedienstleitung Fr. DGKP Konstanze Piechl tätigten die 11 Mitarbeiterinnen im abgelaufenen Jahr in den Gemeinden Krumpendorf, Pörtschach, Moosburg und

Techelsberg **12.893** Hausbesuche für Hauskrankenpflege, Pflege- und Altenhilfe, Heimhilfe sowie mehrstündige Betreuung. Ein positiver Jahresabschluss, vorgestellt vom VS Hubert Prevorcic, konnte auch durch die verlässlichen und bestens ausgebildeten Mitarbeiterinnen erreicht werden.

Vom Prüfungsausschuss, Herrn DI Berg Rudolf und Herrn Mag. Robert Arrich, wurde der Jahresabschluss 2020 geprüft und für in Ordnung befunden.

Durch die finanziellen Beiträge des Landes Kärnten an die zu betreuenden Klienten sowie den Beitrag der Gemeinden an der Büromiete kann die Finanzierung des SMB als gesichert bezeichnet werden, was wiederum der Bevölkerung zugutekommt.

Auf Grund des Ablaufes der Funktionsperiode war auch eine Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Die wieder- und neu gewählten Vorstandsmitglieder sind auf der Homepage www.smb-krumpendorf.at ersichtlich.

Obm. Kostan bedankte sich bei der Diakonie, im Speziellen bei Herrn Mag. Walter Pansi, für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und besonders für die Hilfestellung während der Pandemie. Er begrüßte auch, dass mit Hrn. Peter Grünwald seitens der Diakonie ein zusätzliches Vorstandsmitglied vorgeschlagen wurde.

■ Feuerwehr St. Martin am Techelsberg unter neuer Kommandantschaft

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Techelsberger Nachrichten verkündet, wurde am 30.04.2021 ein neuer Kommandant inkl. Stellvertreter für die Feuerwehr St. Martin am Techelsberg gewählt.

Was so selbstverständlich klingt, ist nicht so einfach wie es scheint. Viele Feuerwehren haben nicht nur mit einem Nachwuchsproblem zu kämpfen, sondern finden auch keine Individualisten mehr, die sich der Verantwortung und Herausforderung stellen wollen oder können. Die Funktion des Kommandanten, Stellvertreters oder eines Beauftragten ist zeitintensiv, verantwortungsvoll, und nicht unbedingt familiengemütlich. In solchen Situationen zeigt sich dann, ob eine Gemeinschaft funktioniert oder nur ein gekünsteltes Bild nach außen getragen wird.

Diese Gemeinschaft der FF-St. Martin am Techelsberg ist über Jahre gewachsen, hat sich verändert, verjüngt und steht heute top ausgebildet und einsatzbereit der Techelsberger Bevölkerung zur Seite. Wie wichtig die Feuerwehr ist, hat sich gerade wieder in schrecklichen Bildern an der Grenze zu Tschechien gezeigt. Auch dort sind Freiwillige Feuerwehren im unermüdlichen Einsatz gestanden. Natürlich hofft man vor solchen Ereignissen nur aus den Medien zu erfahren, doch die Realität lehrt uns, dass diese Gefahren immer präsenter werden. Doch wer steckt hinter der FF-Techelsberg?

Die Beauftragten und deren Funktionen möchte ich Ihnen heute etwas näher bringen

Die Feuerwehr St. Martin am Techelsberg wird durch den Kommandanten Martin Weiss geführt, an seiner Seite Josef Fritz als Stellvertreter. Momentan liegt die Mannschaftstärke bei 45 aktiven Kameraden, 10 Jugendfeuerwehrleuten und 12 Altkameraden. Diese werden in zwei Züge und vier Gruppen unterteilt. Die Zugskommandanten sind Karl Kopeinig und in Personalunion Rudolf Buxbaum mit Roland Kandolf. Die einzelnen Gruppen werden durch Christoph Schurian, Günter Hutze, Stefan Posratschnig und Stefan Buxbaum angeführt.

Zusätzlich müssen natürlich auch noch weitere Positionen in den Bereichen Verwaltung und Spezialausbildungen wie Atemschutz, Maschinisten, Menschenrettung, Jugend, Gerätewesen usw. besetzt werden.

Für die Atemschutzträger ist Erich Eiper verantwortlich. Den Bereich Fahrzeuge und Maschinisten hat Roland Kandolf als



Hauptmaschinist über. Als Gerätewart konnte Harald Pagitz gewonnen werden. Die Jugend wird durch die Kameraden Rudolf Buxbaum, Martin Gartler und Fabian Buxbaum betreut. Martin Gartler ist auch für die laufende Erste-Hilfe Ausbildung der Kameraden als Sanitätsbeauftragter verantwortlich. Mit Stefan Posratschnig verfügt die Feuerwehr Techelsberg über einen Profi, der sich als Mitglied der Berufsfeuerwehr Klagenfurt den Bereich Menschenrettung verschrieben hat und seine Erfahrungen einbringt. Wer aber glaubt, dass nur wir von ihm lernen können, der täuscht! Vieles hat auch schon den Weg von Techelsberg nach Klagenfurt gefunden. Fabian Buxbaum hat den Bereich der Leistungsbewerbe übernommen und formiert gerade eine neue Mannschaft. Kommen wir zum Schluss noch zu den Verwaltungsposten. Josef Weis bekleidet das Amt des Kassiers, Gerhard Santer widmet sich dem Schriftverkehr und Werner Krakolinig ist als Kameradschaftsführer tätig. Weitere Informationen sind in den nächsten Ausgaben geplant.

Natürlich hoffen auch wir, bald wieder unsere jährlichen Hausbesuche im Zuge unserer Haussammlung durchführen zu können, da wir natürlich auch auf die Unterstützung angewiesen sind. Viele Feuerwehren haben sich entschieden, diese Hausbesuche durch das Versenden von Erlagscheinen oder Spendenaufrufen zu kompensieren. Diesen Weg werden wir nicht beschreiten, da diese Hausbesuche in erster Linie dem persönlichen Kontakt zu unseren Gemeindebürgern dienen und wir im Extremfall auf die Unterstützung der Gemeinde Techelsberg vertrauen können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und freue mich schon auf ein baldiges Wiedersehen.

Verfasst im Namen der Freiwilligen Feuerwehr St. Martin am Techelsberg. Werner Krakolinig, Kameradschaftsführer.

HKLS Installationen GmbH
KOGLER ALEXANDER

● Heizung ● Klima ● Lüftung ● Sanitär

Wasserstraße 3, 9062 Moosburg | office@hkls-kogler.at | 04272 / 836 94 oder 0664 / 440 50 94

■ Direktor Egon Haupt vom Hotel Schloss Seefels - Rückblick

Jahrzehntlang leitete Egon Haupt als Direktor das Hotel Schloss Seefels, das Techelsberger 5-Sterne-Juwel und der touristische Leitbetrieb am Wörthersee. Ende des Jahres 2020 hat er sich in die Pension verabschiedet. Für die Techelsberger Gemeindenachrichten ein Anlass, nochmals einen Blick zurückzuwerfen, auf eine Erfolgsgeschichte, aber auch auf ein gelungenes Miteinander von Jetset und einheimischer Bevölkerung. Das Seefels war immer auch ein Haus der offenen Türen für die Einheimischen und die Kärntner. Ein „Short stay-Kaffee“ an einem der wohl schönsten Plätze am Wörthersee, dem „Porto Bello“ direkt am Wasser, besondere Geburtstagsfeiern, der Kirchtag im Herbst, Seminare für die Kärntner Wirtschaft, Arbeitsplatz und hoch qualitative Ausbildungsstätte für Mitarbeiter aus der Gemeinde und der Region.

Das nachstehende Gespräch mit Direktor Egon Haupt führte Rudi Grünanger für die Techelsberger Gemeindenachrichten.

Gemeindenachrichten: Herr Haupt, wie wichtig war Ihnen der Bezug zur Gemeinde und zur Bevölkerung? Wie sehen Sie das Verhältnis im Rückblick?

Ein gutes Verhältnis war mir immer wichtig. Denn nur im Mit einander kann Großes und Gutes gelingen. Es war ein stetes Geben und Nehmen.

Gemeindenachrichten: Was war Ihre größte Herausforderung im Seefels? Was ist besonders gut gelungen?

Die größte Herausforderung meiner 42-jährigen Seefels-Tätigkeit lag in den Jahren 2000 und 2001. Unter dem neuen Eigentümer Dr. Hans Peter Haselsteiner stieg ich vom Direktor zum handels- und gewerberechtlichen Geschäftsführer auf und sprang sprichwörtlich ins kalte Wasser des großen Umbaus. 66 Millionen Euro investierte Dr. Hans Peter Haselsteiner, um das Seefels fit für die Zukunft zu machen. Für die komplett bauliche Veränderung standen von der Planung bis zur Begrüßung des ersten Gastes gerade 10 Monate zur Verfügung. Das war eine riesige Erfahrung, die ich machen durfte und ein ebenso großes Vertrauen, das mir in meiner neuen Funktion entgegengebracht wurde. Der Umbau ist gelungen, wie es mir auch gelungen ist, eine Stamm-Mannschaft aufzubauen, auf die ich Sommer für Sommer zählen konnte und die damals, bei der Umstellung vom Einsaisonbetrieb zum Ganzjahresbetrieb, eine wichtige Stütze war und geblieben ist. Und das Schöne: Einige Abteilungsleiter waren direkt aus Techelsberg bzw. aus der Region.



Gemeindenachrichten: Über welche sehr prominenten Gäste darf man schon berichten?

Der Datenschutz macht es mir nicht leicht, darüber zu reden. Ein paar Persönlichkeiten darf ich aber nennen: Udo Jürgens, Uschi Glas, Roy Black, Ottfried Fischer, Jon Bon Jovi und auch Michael Douglas. Zu Michael Douglas gibt es eine schöne Episode: Die



älteren Herrschaften wissen noch, dass in den 70er und 80er Jahren der Formel-1-Zirkus im Seefels Station gemacht hat. Die Rennfahrer Niki Lauda, Ayrton Senna, Nelson Piquet, um nur einige zu nennen, waren genauso Gast wie Colin Chapman, der Gründer der Rennsportmarke Lotus, und Mansour Ojjeh, Inhaber der Marke TAG Heuer und Teilhaber der Rennsportmarke McLaren, der vor wenigen Wochen gestorben ist. Es war im Jahr 1997. Mansour Ojjeh reiste am 20. September anlässlich des Grand Prix in Spielberg im Seefels an. Kaum angekommen, sagte er zu mir, er müsse zum Flughafen, er erwarte noch einen Guest. Ich sagte: „Ja, Sie erwarten noch Mr. Brown.“ Ich chauffierte Mansour Ojjeh zum Flughafen und es war nicht Mr. Brown, den wir empfangen haben, es war Michael Douglas. Sie können sich vorstellen, wie ich staunte und äußerte später bei Mansour Ojjeh den Wunsch, ein Bild mit ihm, Michael Douglas und mir zu machen. Die beiden Herren haben ausgiebig gespeist. Ich dachte mir schon, aus dem Bild wird wohl nichts mehr werden. Doch es kam anders: Kurz nach 23 Uhr spazierten sie aus dem Restaurant heraus und waren bereit für die Aufnahme. Ewald, unser Nachtportier, der es heute noch ist, nahm die Kamera in die Hand, war jedoch so aufgeregt, dass er das Bild fast verwackelt hat. Unter den drei Schnapschüssen war Gott sei Dank ein guter dabei.

Gemeindenachrichten: Wer war Ihr interessanterer Gast?
Fasziniert hat mich der Dalai Lama. Seine Ausstrahlung, seine Ruhe und seine Geist(lich)keit. Der Satz, den er in unser Gästebuch geschrieben hat, begleitet mich seit damals durchs Leben: „Ganz gleich, was in unserem Leben passiert, du kannst immer wieder neu anfangen.“

Gemeindenachrichten: Gab es auch Enttäuschungen?

Ich hatte dank unseres Eigentümers Dr. Hans Peter Haselsteiner immer optimale Voraussetzungen und so gab es keine Enttäuschungen. Ich wusste stets, was mich erwartet und worauf ich mich einlasse. Das große, mir entgegenbrachte Vertrauen, ließ mir in vielen Bereichen freie Hand und die vielen Auszeichnungen – die aktuellste von Falstaff zum besten Hotel in Kärnten – waren für den Eigentümer der Beweis, dass wir vieles richtig gemacht haben.

Gemeindenachrichten: Wohin muss sich der Tourismus am Wörthersee zukünftig entwickeln? Wo liegen die Herausforderungen?

Weg von der Quantität zur Qualität in allen Bereichen – von den Betten, und da denke ich auch an die „kalten Betten“, die wir genau im Auge behalten müssen, über die Infrastruktur und Events bis hin zu den Mitarbeitern. Durchschnitt können wir uns im Hinblick auf Natur-, Umwelt- und Klimaschutz nicht (mehr länger) leisten. Der Lebensraum muss für alle Stakeholder attraktiv sein – die Einheimischen, die Gäste, die Unternehmer – und muss in einem gesunden Verhältnis zu einem gedeihlichen Naturraum für die Fauna und die Flora stehen.

Gemeindenachrichten: Welche Rolle im Tourismus kann/muss eine Gemeinde zukünftig spielen?

Die Gemeinde sollte Unternehmer und Unternehmen bestmöglich unterstützen und optimale Voraussetzungen schaffen, damit ein Betrieb gedeihen kann. Das beginnt bei den Genehmigungen und endet bei den Steuern.

Gemeindenachrichten: Welche Verbindungen bleiben zur Gemeinde Techelsberg?

In den letzten 42 Jahren sind viele wertvolle Freundschaften und Bekanntschaften entstanden, die weiterbestehen werden. Und ich habe das große Glück, hier in diesem schönen Jagdrevier meinem Hobby nachgehen zu können und freu' mich schon auf die neuen Jagdergebnisse, für die ich nun mehr Zeit haben werde.

Gemeindenachrichten: Pensionsschock oder neue Freiheit?

Wie empfinden Sie den neuen Lebensabschnitt?

Ich durfte in großer Freiheit arbeiten, hatte das Vergnügen, dort zu arbeiten, wo andere Urlaub machen und viel Geld dafür bezahlen. Es war ein schönes und privilegiertes Berufsleben, an das nun ein neues, anderes Leben anschließt, das ebenso schön ist – genauso wie es der Dalai Lama im Gästebuch geschrieben hat.

Gemeindenachrichten: Hat man als Hoteldirektor auch Zeit für Familie? Und wenn ja, wie managt man das?

Die Zeit für die Familie war kurz, aber regelmäßig und wurde dank viel Verständnis aller von allen besonders wertgeschätzt.

Gemeindenachrichten: Ihr Tipp für ein gelingendes Urlauben? Wer hätte mehr Erfahrung als Sie?

Das Handy abschalten oder am besten zu Hause lassen.

Gemeindenachrichten: Stimmt es, dass die weltweit älteste Postkarte im Seefels erfunden wurde?

Ja, das stimmt. Dr. Emanuel Herrmann, Kärntner Professor für Nationalökonomie, ließ das Schloss 1860 erbauen. Als Erfinder der Postkarte verschickte er 1869 die erste Correspondenz-Karte, die auf der Vorderseite das Schloss in seiner Pracht und Größe zeigte.

Ein herzliches Dankeschön für die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Techelsberg am Wörther See. Ihnen und Ihrer Familie Gesundheit, viel Kraft und Freude für den neuen Lebensabschnitt und auf ein oftmaliges Wiedersehen in Techelsberg!

Der Schutz unseres Planeten ist uns allen ein Herzensanliegen.

Deshalb wird Ihre Gemeindezeitung ausschließlich mit CO₂-frei gewonnener Energie aus 100 Prozent heimischer Wasserkraft hergestellt.



Lust auf mehr Bildung?

Matura kostenfrei am Abendgymnasium Klagenfurt

NEUEINSTIEG ins Wintersemester 2021,
Beginn: 13.09.2021, 18 Uhr

*Mit KOMPAKTTUDIUM
in 3 Jahren zur Matura*

- Präsenzstudium (4 Abende)
- Fernstudium (2 Präsenzabende + Selbststudium)
- Kompaktstudium in 3 Jahren
- Externistenreifeprüfung
- Berufsreifeprüfung
- kostenfreier Schulbesuch
- flexible Modulplanung
- berufsbegleitend
- erwachsenengerecht
- individuelle Anrechnung von Vorkenntnissen


Seit 1970

ABENDGYMNASIUM KLAGENFURT
9020 Klagenfurt, Ferdinand-Jergitsch-Str. 21
Tel.: 0463/56925 (Mo-Fr 17-20 Uhr)
bg-klu-beruf@bildung-ktn.gv.at
www.abendgym-klagenfurt.at

■ Wir suchen Verstärkung

Helfen kann jeder. Retten kann auch jeder. Wir suchen für das Team der ÖWR Einsatzstelle Bad Saag Verstärkung. Niemand muss olympischer Schwimmer oder Spitzensportler sein. Die Freude, sich bei einem Ehrenamt zu engagieren, Teamfähigkeit und Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung sind die wichtigeren Voraussetzungen. Bei Interesse, können nach Ablegung der Prüfung zur „Einsatzkraft“, auch Spezialausbildungen wie Fließwasserretter oder Einsatztaucher angestrebt werden. Der ersten Schritte zur „Einsatzkraft“ der Wasserrettung führen über eine Rettungsschwimmmausbildung (Helferschein, Retterschein). Diese Ausbildung bieten wir in unserer Einsatzstelle durch unseren Rettungsschwimmlehrer an. Der nächste Kurs findet bereits im August 2021 statt (auf entsprechende Covid-Vorschriften wird immer geachtet).



Kursbeginn: Samstag, 31. Juli 2021 0900-1100 Uhr

Kursdauer: 7 Tage, an Wochentagen findet der Kurs jeweils ab 18:00 Uhr statt.

Unkostenbeitrag: € 50,- (darin inkludiert ist der Mitgliedsbeitrag bei der ÖWR für 2021)

Anmeldung bei: Marcel Liebmann, Mobil: 0660 4804224



AKTUELLER ZIVILSCHUTZ-TIPP

Baderegeln beachten



- Nicht überholt ins Wasser gehen
- Eigene Fähigkeiten und Kräfte richtig einschätzen
- Nie in unbekannte Gewässer springen
- Auf andere Badende Rücksicht nehmen
- Bei Gewitter sofort raus aus dem Wasser



Nächere Informationen rund um die Uhr unter:
www.siz.cc/techelsberg



WERTSTOFF-SAMMELZENTRUM

Moosburg – Pörtschach – Techelsberg



■ LEITUNGS- STATT FLASCHENWASSER

Leitungswasser trinken hat nur Vorteile: Es ist gesund, umweltfreundlich und spart Geld: 100 % weniger Abfall gegenüber Wasser in Flaschen. Wasser ist das Lebensmittel Nummer eins und wird von uns nur allzu gerne in der praktischen Plastikflasche gekauft! Die Getränke sollen vorwiegend ungesüßt und kohlensäurefrei sein. So bietet sich Wasser als der ideale Durstlöscher an. . Gott sei Dank sind wir in der glücklichen Lage, dass wir unbelastetes wohlschmeckendes Trinkwasser jederzeit zur Verfügung haben! Leitungswasser trinken spart Arbeit und Abfälle. Es müssen weder Getränkeflaschen nach Hause geschleppt noch entsorgt werden.

Daten und Fakten: Der Vergleich von 100 Liter Leitungswasser zu 100 Liter Mineralwasser in 1,5 Liter Kunststoff-Einwegflaschen zeigt eindeutig, dass Leitungswasser beim Sparen hilft, und zwar auf mehreren Ebenen:

63 kWh Strom Erzeugung

111 Wasser Produktion

3,1 kg Rohstoff Produktion

2,4 kg Abfall Entsorgung

Zeit und Wege Besorgung

ergibt eine Kostenersparnis von ca. € 28,--.

Eine weitere Alternative für alle, die Wasser gerne prickelnd trinken, sind Sodasprudler zum Aufsprudeln von Leitungswasser. Beim Kauf eines solchen Gerätes ist zu beachten, dass die Sodakapseln zurückgegeben und wiederbefüllt werden können.

Auf jeden Fall steht fest: Leitungswasser trinken ist ökologisch und finanziell unschlagbar.

(Quelle: Die Umweltberatung)



■ Schützen Sie Ihr Fahrrad

Die wichtigsten Tipps gegen Fahrraddiebstahl:

- Fahrräder nach Möglichkeit in einem verspererten Raum (Fahrradraum) abstellen bzw. im Freien an einem fest verankerten Gegenstand befestigen.
- Fahrräder an stark frequentierten oder bei Dunkelheit an hell erleuchteten Plätzen abstellen.
- Fahrräder nicht immer an denselben Plätzen abstellen.
- Rahmen zusammen mit Vorder- und Hinterrad mittels Spiralkabel sichern.
- Keine Wertgegenstände in Gepäcktasche zurücklassen
- Werkzeuge aus der Satteltasche nehmen.
- Teure Ausrüstungsgegenstände abnehmen.
- Bügel- oder Kabelschlösser verwenden.

Der Fahrradpass ist auf der Homepage des BMI downloadbar und liegt in allen Polizeidienststellen zur freien Entnahme auf.



Polizeiinspektion Pörtschach

9210 Pörtschach/WS, Postgasse 2, Tel. 059133-2114
Mail: pi-k-poertschach-am-woerthersee@polizei.gv.at

■ Heumahd 2021

Die Techelsberger Jäger stehen im Frühjahr immer vor der großen Herausforderung, die frisch gesetzten



Rehkitze vor dem Mähtod zu retten. Viele Jäger durchstreifen vor der Mahd die Wiesen. Neben den bewährten Mitteln, wie Beunruhigen, den Einsatz von Glocken und Lampen wurden heuer erstmals neue Hilfsmittel eingesetzt. An zwei Morgen um 5 Uhr früh wurde eine Drohne mit Wärmebildkamera, welche uns von der Kärntner Jägerschaft zur Verfügung gestellt wird, eingesetzt. Ein weiterer Drohneneinsatz wurde von einem Landwirt organisiert. Mit dieser Methode konnten in kurzer Zeit große Flächen erfolgreich abgeflogen und damit viele Rehkitze gerettet werden. Als weitere Hilfe wurden von vielen Landwirten sogenannte Kitzretter am Traktor angebracht, welche akustisch Tiere zur Flucht veranlassen. Diese Geräte wurden von der Landwirtschaftskammer, der Kärntner Jägerschaft und der Jagdgesellschaft Techelsberg finanziert. Die Zusammenarbeit zwischen



den Landwirten und der Jagdgesellschaft ist hervorragend. Die Landwirte sind bemüht vor dem Mähen mit der Jagdgesellschaft Kontakt aufzunehmen, damit die Jäger am Vorabend und vor dem Mähen Maßnahmen zur Rettung der Kitze ergreifen können. Selbst in der Jagdgesellschaft ist es nicht immer leicht Jäger zu finden, die zu diesem Zeitpunkt frei haben. Es ist eine große Herausforderung für Landwirte und Jäger, da der Mähzeitpunkt wetterbedingt auch nicht immer genau geplant werden kann. In diesem Sinne ein herzliches Dankeschön an die Landwirte, mit der Bitte um weitere gute Zusammenarbeit mit der Jagdgesellschaft Techelsberg am Wörthersee. Weidmannsheil!

■ Verständnis für ein „Art-eigenes Leben“!

Tiere haben, wie wir Menschen, Bedürfnisse. Diese sind jedoch sehr oft, abhängig von der jeweiligen Tierart, sehr unterschiedlich. Nur wenn Tiere ihr arttypisches Verhalten ausüben können und ihre Anpassungsfähigkeit nicht überfordert wird, kann man von tiergerechter Haltung sprechen. Dabei darf den Tieren keine Schmerzen, Leiden und Schäden zugefügt werden und es soll deren Wohlbefinden ermöglicht werden.

Die wichtigste Frage bei der Haltung eines Tieres ist:

Wo und wie lebt die Urform dieses Tieres? Aus dem Lebensraum und dem Verhalten dieses Tieres lässt sich die ideale Tierhaltung unter Menschenobhut ableiten. Kennzeichnend für bestimmte Tierarten sind ihre besonderen Sinnesleistungen, die sie in ihrem Lebensraum benötigen. So vielfältig das Leben ist, so vielfältig sind die Ansprüche der verschiedenen Tierarten!

Welche Bedürfnisse gibt es nun?

Grundlegend sind Themen wie Sozialverhalten, Ernährungsverhalten, Fortbewegungsverhalten, Komfortverhalten, Ruheverhalten, Erkundungsverhalten und Ausscheidungsverhalten.

Bitte informieren Sie sich ebenso über rechtliche Vorschriften bezüglich der angestrebten Tierhaltung: Tierschutzombudsfrau Jutta Wagner, Kirchengasse 43, 9020 Klagenfurt

■ Familie auf Zeit – Was steckt dahinter?

„Krisenpflegeeltern gesucht“ diese Meldung ist in den letzten Wochen immer wieder durch die Medien gegangen. Doch was steckt dahinter? Grund genug, dass sich die Techelsberger Nachrichten mit einer Krisenpflegemutter getroffen haben um einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Die Familie Eder-Krakolinig ist seit fast als 3 Jahren als Krisenpflegefamilie am Techelsberg tätig. Frau Eder-Krakolinig gibt Kindern eine Familie auf Zeit. Die Kinder kommen aus den unterschiedlichsten Gründen zu uns, und bleiben von wenigen Tagen bis zu mehreren Monaten erzählt Frau Eder-Krakolinig. „Ich war vorher schon in der Kleinkindbetreuung tätig und habe den Entschluss sofort getroffen als die Meldung in der Zeitung sah“. Nach einer intensiven Ausbildungsphase und der Adaptierung der Wohnräume und des Gartens, auf die kindlichen Bedürfnisse, begann meine Arbeit mit der ersten Unterbringung zu Weihnachten 2018. Mittlerweile durfte ich bereits 10 Kinder betreuen und diese einen kleinen Teil auf ihrem Lebensweg begleiten

Jedes Kind ist eine neue Herausforderung den die Kinder kommen meist mit Eindrücken und Erlebnissen, die ein besonderes Fingerspitzengefühl erforderlich macht. Zudem bedeutet diese Arbeit immer selbst stark zu bleiben um den Kindern die nötige Sicherheit zu geben. 24 Stunden, 7 Tage ohne Wochenende oder Feiertag. Was auch dazukommt, ist die andauernde Rufbereitschaft. Von der Information durch das SOS – Kinderdorf bis zur Unterbringung, kann es manchmal sehr schnell gehen und das Kind ist im Haus. Da heißt es dann in kürzester Zeit sich mit den Informationen ein mögliches Bild der Situation zu machen um dann das Kind ankommen zu lassen. Der Rest ergibt sich dann im Laufe der Unterbringung.

Bei Frau Eder-Krakolinig werden die Kinder mit kleinen Aufnahmeritualen empfangen und schrittweise in den Alltag integriert. Die Kinder brauchen Struktur und Eckpunkte, an denen Sie sich orientieren können, um Halt und Sicherheit zu finden. „Man darf nicht vergessen, dass die Kinder bei uns Wohnen und Leben, der Kontakt zu den leiblichen Eltern und Verwandten aber trotzdem in Form von Besuchskontakten erhalten bleibt“. Nicht immer einfach für die Schützlinge.

„Diese Arbeit ist nur möglich wenn alle im Haushalt an einem Strang ziehen. Wenn der Ehepartner, oder die eigenen Kinder diesen Weg nicht mitgehen, kann man diese Arbeit nicht machen. In meinem Fall kann ich mich auf mein Umfeld verlassen“, da die Kinder ja auch immer präsent sind und den Alltag beeinflussen. „Oft kommt es auch zu fragenden Blicken durch die Gesellschaft, da die Leute ja nicht wissen können, dass diese Kinder nicht immer die gängigen Verhaltensregeln beherrschen und dadurch manchmal in einfachen Alltagssituationen auffallen. Das muss man ignorieren, was nicht immer einfach ist. Doch man gewöhnt sich daran und heute sehe ich das schon gar nicht mehr“.

„Natürlich hinterlässt jedes Kind seine Spuren und bleibt in Erinnerung. Kindern in schwierigen Situationen Liebe und Stabilität zu geben ist eine wundervolle Aufgabe und gibt einem selbst sehr viel zurück. Man lernt das Leben auch von einem anderen Blickwinkel zu betrachten und wird zufriedener und genügsamer.“

Das SOS-Kinderdorf unterstützt die Krisenpflegefamilien in unterschiedlichster Form und so werden laufend Seminare und

Workshops angeboten, bei denen sich die Krisenpflegefamilien austauschen und ihre Erfahrungen teilen. Die wöchentlichen Besuche durch die Mitarbeiter des SOS – Kinderdorf gehören auch zur Arbeit. Um die Entwicklung der Kinder zu belegen, müssen täglich Dokumentationen verfasst werden. Wer also glaubt man schiebt eine ruhige Kugel, wird sehr schnell eines Besseren belehrt werden.

Sollte es Familien geben, die sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, können Sie sich gerne beim fachlichen Leiter Herrn Dr. Christoph Schneidergruber unter der folgenden Nummer 0676 /6806405 melden und sich darüber informieren.

Freundlichst Ihr GR. Werner Krakolinig

■ Tier- und Umweltschutz beim Einsatz von motorisierten Gartenwerkzeugen

Sie erleichtern uns Gartenarbeit und sie schenken uns Zeit. Zwei Argumente für den Einsatz von motorisierten Gartenwerkzeugen. Wenn sie richtig angewandt werden spricht auch nichts gegen ihre Hilfe.

Entscheidend ist ein überlegter Umgang:

Heckenscheren sollten für ihren bestimmungsgemäßen Gebrauch außerhalb der Brutzeit von Vögeln Verwendung finden. Diese beginnt im März und endet im Oktober, 4 Monate in der kälteren Jahreszeit sollten zum Stutzen von Haus begrünungen, Hecken und Bäumen reichen.

Hausbesitzer lassen ihren eigenen Rasen immer häufiger mit **Rasenroboter** pflegen. Diese sollten günstigerfalls nur unter Aufsicht und nur tagsüber mähen. Grund ist die Gefährlichkeit des Mähwerkes für Lebewesen, sowohl für Kinder als auch für Haus- und Wildtiere wie Igel. Igel werden des Nächts Opfer dieser Werkzeuge da sie sich zusammenrollen statt wegzurollen. Wichtig ist das Bewusstsein, dass Mähroboter eine völlig verarmte Natur fördern. Als Ausgleich für deren Einsatz sind Artenvielfalt fördernde Maßnahmen zu ergreifen. Ich denke hier an Wildblumen und –sträucher, die zahlreiche Insekten, Amphibien und Vögeln ernähren.

Gärten zählen zu den letzten Rückzugsorten für „Natur“. Im Zeitalter von, durch den Klimawandel bedingte, Umweltkatastrophen hat jeder Gartenbesitzer die Möglichkeit aktiv an der Förderung von Vielfalt mitzuwirken und nicht noch zusätzliche private Wüsten zu bilden!

Jeder Quadratzentimeter eines natürlichen Gartens trägt zum Klimaschutz bei.

Noch gefährlicher für Igel und andere Gartenbewohner als Mähroboter sind Freischneider und Fadenmäher. Mit den motorisierten Sensen werden Rasenkanten und das Grün unter Büschen und Hecken geschnitten. Nur eine Sichtkontrolle in solche potentiellen Schlafstätten von Wildtieren schützt diese Tiere vor dem sicheren Tod. Oder deren Nichtanwendung, weil erkannt wird, dass „Wildnis im Garten“ höchst wertvoll ist.

Übrigens – der Schnittzeitpunkt für eine höhere Wiese ist idealerweise tagsüber an einem trockenen Tag. Der Grund ist, dass naturnahe Flächen erwünschte Rückzugsorte für „wilde Tiere“ darstellen. Frühmorgens sind Amphibien wie Kröten, Frösche und Schlangen, durch ihren Stoffwechsel als wechselwarme Tiere, verlangsamt und werden dann durch mähendes Schneidwerkzeug getötet.

Als Tierschutzbotsfrau appelliere ich, moderne Technik verantwortungsvoll zu nutzen!

Mag. Dr. Jutta Wagner, Tierschutzbotsfrau, März 2021

neuro socks
Die cleversten Socken der Welt



KRAFT
ENERGIE
BALANCE
BEWEGUNG

DIE WOHL CLEVERSTEN PRODUKTE DER WELT FÜR IHR WOHLBEFINDEN

Moderne Technologie kombiniert mit jahrelanger Forschung, um auf eine einfache und natürliche Art zu mehr Wohlbefinden und Lebensqualität zu gelangen.

BESSERE REGENERATION BESSERE ENERGIE BESSERE BALANCE NEURONALES WOHLBEFINDEN BESSERE LEBENSQUALITÄT

Dein Fachgeschäft im V-Center in Villach

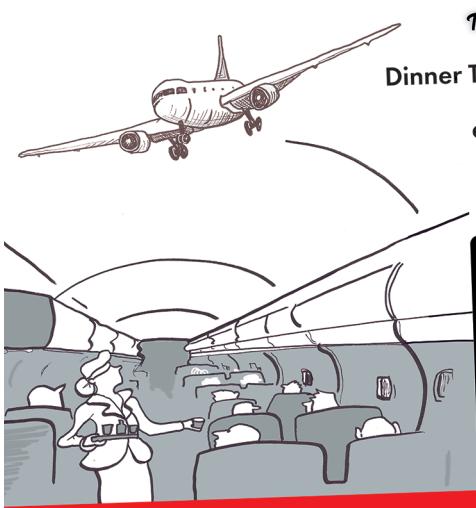
Enderle™
ORIGINAL BRANDS SEIT 1998

Kärntner Dinner&Krimi

DER AUTOPILOT

Theater Gruppe Kärnten

Dinner Theater Komödie in 4 Akten mit einem exquisiten 4-Gang Menü von Jo Zimmer



Tickets kaernten.de

Ein Abschied. Ein Licht.



Bestattung Kärnten
T 050 199
office@bestattung-kaernten.at
www.ihre-bestattung.at

**BESTATTUNG
KÄRNTEN**